

Von den Besten lernen

Im Volkswagen-Werk Wolfsburg feierte eine große Produktions-Community die Gewinner des „Automotive Lean Production Award 2019“ – und erhielt zudem exklusiven Einblick in die schlanke Fertigung am VW-Standort



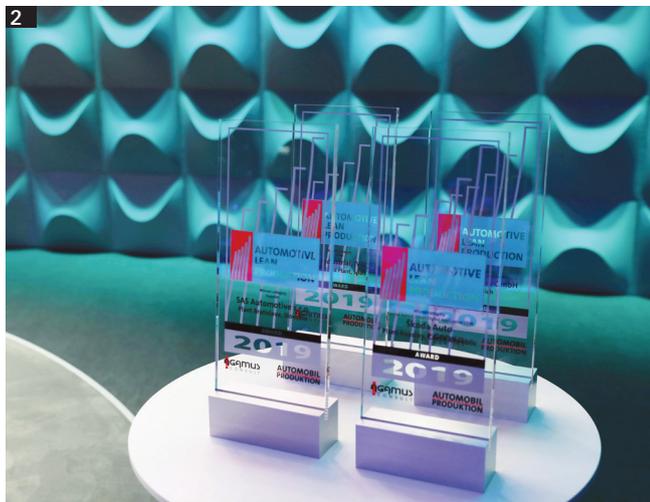


▲ Es gibt wohl kaum einen prominenteren Ort der Automobilfertigung als das Volkswagen-Werk Wolfsburg – zumindest in Deutschland. Hier hat der größte Autobauer der Welt bis dato mehr als 45 Millionen Fahrzeuge produziert, darunter Ikonen wie den Käfer und den Golf. Eine ideale Location für die 14. Ausgabe des Automotive-Lean-Production-Kongresses (ALP), präsentiert von Agamus Consult und *Automobil Produktion*. Das VW-Werk am Mittellandkanal wurde 2018 mit dem „Automotive Lean Production Award“ prämiert und war somit Gastgeber für den zweitägigen ALP-Kongress 2019. Das Werk hatte die Auszeichnung in der Kategorie „OEM“ für seine prägnante Werksstrategie gewonnen, die auf den drei Säulen Produktivität, Qualität und Mannschaft fußt. „Mit den im Konzern schon vorhandenen Lean-Bausteinen haben wir in Wolfsburg eine Change Story bis auf den Shopfloor umgesetzt“, so Werksleiter Stefan Loth.

Von den Wolfsburger Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung konnten sich die rund 250 Teilnehmer des ALP-Kongresses bei einer exklusiven Werksführung überzeugen. Volkswagen gewährte erstmals einen tiefgehenden Einblick in die verschiedenen Gewerke von Presswerk bis Montagelinie und verriet, welche konkreten Ansätze des Lean Manufacturing seit gut drei Jahren umgesetzt wurden. Für die Kongressteilnehmer war die Werksführung eine gute Gelegenheit, das Motto des ALP „Von den Besten lernen – Excellence in Lean“ hautnah zu erleben. „Selten durfte man in einer solchen Tiefe hinter die Kulissen einer Autofertigung blicken. Normalerweise lässt man uns nur an die Fertigungslinie, wenn irgendwo ein Fehler aufgetreten ist“, sagte Günther Zehenthofer, Werksleiter bei Magna Auteca, in seiner launigen Dankesrede beim Galadinner am Abend des ersten Kongresstages. Das österreichische Unternehmen wurde mit dem „Automotive Lean Production Award 2019“ in der Kategorie „Special Award: Lean Transformation“ ausgezeichnet (siehe Infokasten). Sichtlich stolz zeigte sich auch Škodas Produktionsvorstand Michael Oeljeklaus, der den „Special Award: Smart Digital Application“ in Empfang nahm. In der Eventhalle „Hafen 1“ der Autostadt bekamen zudem das Iveco-Werk im spanischen Valladolid in der Kategorie „OEM“ sowie der slowakische Zulieferer SAS Automotive in der Kategorie „Supplier“ für Fortschritte in Sachen schlanker Produktion einen ALP-Award überreicht.

Die Gewinnerlösungen und -konzepte sind in der internationalen Autoindustrie Benchmark für Lean und Digitalisierung. Eine Expertenjury von Agamus Consult und *Automobil Produktion* hat bis dato 1700 Werke in 17 Ländern unter die Lupe genommen und dabei rund 250 Evaluierungsbesuche absolviert. „Vor 14 Jahren haben wir zusammen mit der *Automobil Produktion* die Initiative und den Award aus der Taufe gehoben und beides hat bis heute ungebrochene Relevanz“, sagte Werner Geiger, Geschäftsführer der Agamus Consult. „Der ‚Automotive Lean Production Award‘ ist einer der renommiertesten Preise der europäischen Automobilindustrie in Bezug auf die Produktion.“ Nächstes Jahr zieht der ALP-Kongress weiter nach Spanien: Die Gewinner des Awards 2020 werden dann bei Iveco in Valladolid ausgezeichnet.

Redakteur: Yannick Polchow



- 1 Die stolzen Sieger von Škoda Auto, Magna Auteca, SAS Automotive und Iveco mit ihren ALP-Awards
- 2 Ausgezeichnet: „Lean“ steht für fortschrittliches Denken und Handeln in Produktion und Logistik
- 3 Werner Geiger von Agamus Consult freute sich über den ungebrochen großen Zuspruch für das Event

// Kategorie „OEM“

Das zur CNH-Industrial-Gruppe gehörende Iveco-Werk in Valladolid produziert Lkw-Kabinen und den Iveco Daily. Überzeugt haben nicht nur die intelligenten Low-Cost-Lösungen, sondern auch die Apps und Softwareanwendungen, zum Beispiel in der Instandhaltung. Zudem nutzt das Werk die Möglichkeiten von Industrie 4.0 wie Virtual Reality, fahrerlose Transportsysteme oder 3D-Druck.

// Kategorie „Supplier“

Der SAS-Automotive-Standort in Bratislava fertigt „just in sequence“ unter anderem Cockpits und Mittelkonsolen. In einer Symbiose aus Lean und Digitalisierung ist es den Slowaken gelungen, eine hochflexible Anlagentechnik aufzubauen, die der hohen Varianz an Ausstattungsmerkmalen gerecht wird. Dazu kommen selbst kreierte Handlings- und Logistikequipment sowie eine Vielzahl neuer Poka-Yoke-Lösungen.



// Kategorie „Lean Transformation“

In den beiden Werken von Magna Auteca in Weiz und Klagenfurt werden unter anderem Aktuatoren für Spiegel-, Licht- und Klimasysteme hergestellt. Im Fokus der Lean Transformation stehen seit 2011 Arbeitssicherheit und 5S. Hervorgehoben wurden die breite Verankerung von Lean Six Sigma, einem einfachen Layered-Audit-System, sowie ein auf Onlinemaschinendaten basierendes Shopfloor-Management.

// Kategorie „Smart Digital Application“

Škoda hat im Werk Kvasiny für die Montagelinie der Modelle Superb und Kodiaq das Projekt „dProduction“ ins Leben gerufen. Es besteht aus den vier integrierten Bausteinen Visualization of Complexity, Digital Team Work, Digital SQS und Digital Work Instruction. Neben digitalisierten Shopfloor-Management bietet dProduction Mitarbeitertraining mit Virtual Reality und eine Visualisierung der Montageplatzbelegungen auf Tablets.



1 Die Eventhalle „Hafen 1“ in der Autostadt Wolfsburg war Treffpunkt der internationalen Lean Community

2 Redakteur Ralf Bretting von *Automobil Produktion* moderierte den zweiten Kongresstag

3 Die ALP-Awards 2019 wurden im Rahmen eines festlichen Galadiners verliehen

4 Blickfang im Foyer: Der neue Golf 8 von Volkswagen war in allen Pausen belagert

